

Mehr Biodiversität auf dem Pausenhof

Gelterkinden | Die Sekundarschule engagiert sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Immer mehr Schulen fördern die Biodiversität auf ihren Arealen. Wie dies umgesetzt werden kann, zeigt die «Klimaschule» Gelterkinden. In einem vierjährigen Programm von «myblueplanet» gestalten Lernende und Lehrpersonen gemeinsam mehr Raum für die Natur.

Julia Kaufmann

Die Tage werden wärmer und die Sonnenstrahlen stärker, sodass immer mehr Pflanzen ihre Knospen öffnen. Besonders bunt wird es in den nächsten Monaten auf dem Pausenplatz der Sekundarschule Gelterkinden, denn hier wachsen allerlei Pflanzenarten. Diese sind nicht nur schön anzusehen, sondern bieten auch Lebensraum für Insekten, Kleinsäuger und Vögel. «Zudem sind die verschiedenen Naturräume jeweils mit Infotafeln versehen», erklärt Gabriela Graf, Initiantin und Projektleiterin der «Klimaschule» Gelterkinden.

Die Naturräume wurden von den Schülerinnen und Schülern im Rah-

men einer Projektwoche im Frühling 2021 geschaffen. Bei der ökologischen Aufwertung ihres Schulplatzes wurden sie von Fachleuten und Lehrpersonen angeleitet. Die Projektwoche war Teil des Bildungsprogramms der Stiftung «myblueplanet». Die umfassende Aufwertung des Schulareals war dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung regionaler Sponsoren möglich.

Das Bildungskonzept sieht die Vertiefung von vier Schwerpunktthemen vor. In der Umsetzung sind die Schulen jeweils frei, «myblueplanet» liefert Ideen und Anregungen. Im ersten Jahr ging es um Biodiversität, im zweiten um die nachhaltige Ernährung. Bei Projekttagen und im Unterricht haben die Jugendlichen gelernt, wie sie Food Waste vermeiden und sich möglichst klimafreundlich ernähren können.

Jetzt befindet sich die Sekundarschule im dritten Jahr des Programms, das der Energie gewidmet ist. 2024 werden die Themen Ressourcen und Abfall aufgegriffen. Das mehrjährige Projekt hilft, das Umweltbewusstsein der Jugendlichen langfristig zu stärken. Im «Klimarat» können engagierte

Schülerinnen und Schüler auch eigene Ideen zur nachhaltigen Gestaltung der Schule einbringen.

Klimawandel verstehen

Für Graf und ihr Projektteam ist es wichtig, den Jugendlichen Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie sie die Umwelt schützen und dem Klimawandel entgegenwirken können. Dies könne zur Minderung von Zukunftsängsten beitragen, die in Verbindung mit der Erderwärmung stehen. Solche Sorgen sind unter Jugendlichen weit verbreitet und werden durch das Gefühl verstärkt, selbst nichts gegen den Klimawandel tun zu können. Durch das Bildungsprogramm von «myblueplanet» leisten die Schülerinnen und Schüler einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz und lernen, wie sie im Alltag umweltbewusster und nachhaltiger leben können.

Die Umgestaltung hat das Schulareal nicht nur ökologisch aufgewertet, sondern auch die gesamte Atmosphäre verändert. Ungemütliche, vandalismusanfällige Ecken wurden durch vielfältige Rabatten, Hecken und Ruderallflächen ersetzt.

Roger Leoni, Schulleiter der Sekundarschule Gelterkinden, beobachtet bei den Jugendlichen mehr Wertschätzung für den Schulplatz: «Durch, dass die Schülerinnen und Schüler selbst Hand angelegt haben und ihre Umgebung aktiv mitgestalten können, tragen sie auch mehr Sorge dazu. Pausenaufsichten nehmen den Schulhof allgemein als ruhiger wahr, in dieser naturnahen und ästhetisch ansprechenden Umgebung scheint es weniger Streit zu geben.»

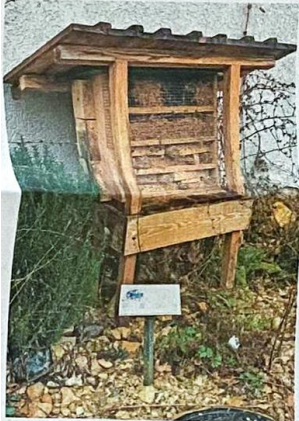
Vorbild für weitere Klimaschulen

Die Sekundarschule Gelterkinden ist eine Musterschülerin, was Biodiversität auf dem Schulareal und nachhaltige Unterrichtsgestaltung angeht. Auch die Primarschule Ziefen hat im Mai 2022 in Zusammenarbeit mit dem lokalen Natur- und Vogelschutzverein



Die Begrünung schützt Wände auch vor Vandalismus, sagt Schulleiter Roger Leoni.

Bilder Julia Kaufmann



Ein Bienenhotel sorgt ebenfalls für mehr Biodiversität.



Die Ritzen zwischen den Kalksteinen sind ein Lebensraum für Insekten.

ein Projekt zur ökologischen Aufwertung des Schulhausplatzes gestartet. Die Kinder haben dort beispielsweise ein Wildbienenhaus gebaut.

Die Sekundarschule Gelterkinden wiederum freut sich sehr, dass – im Rahmen der Renovationen des Schul-

hauses und passend zum Schwerpunktthema Energie – der Kanton im nächsten Herbst die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach plant. Angesichts der Energiekrise stellt dies für alle eine Win-win-Situation dar.